

Deutsche Meisterschaft

Jugend & Senioren

am 19. / 20. März 2022
in Weißenburg (Bayern)

Seit nunmehr knapp 2 Jahren bestimmt die Covid 19 - Pandemie mal mehr, mal weniger auch bei uns im Sport das Geschehen.

Anders als in den Wintermonaten

2020/21 konnten bzw. durften wir diesmal durchgehend trainieren. Dafür hatten wir mit anderen Widrigkeiten zu kämpfen. So wurde unsere „Wettkampfhalle“, die Halle des Gymnasiums Weida, wegen Umbau- bzw. Erneuerungsarbeiten an der Wasser- und Abwasserinstallation für den Vereinssport gesperrt. Waren wir zunächst noch guter Dinge, da die Maßnahme lediglich 3 Wochen dauern sollte



und wir ersatzweise die Halle der Max Greil Regelschule nutzen konnten, wurden wir sehr schnell von der Realität eingeholt. Statt der drei Wochen konnten wir von November bis Mitte März (!!) kein adäquates Wettkampftraining durchführen. Da unsere Abteilung zum einen Landesstützpunkt der TUT ist und zum anderen die Vorbereitung auf die Deutsche Meisterschaft anstand, war dies eigentlich ein untragbarer Zustand. Immer wieder wurden wir getröstet. Man konnte das Gefühl haben, dass dem Träger der Baumaßnahme, dem Landratsamt Greiz, der Vereinssport und in unserem Fall auch der Leistungssport nicht wichtig genug war. Sehr schade.

Trotz aller Umstände versuchten wir, unsere Bundeskaderathletin Jasmin Richter so gut es ging auf die Meisterschaft vorzubereiten. Dazu gehörte unter anderem auch, dass wir mehrmals die nicht unerhebliche Strecke nach Meiningen bewältigten, um an den Trainings am Stützpunkt Süd teilzunehmen. Ob all diese Bemühungen ausreichten, sollte sich am Wochenende des 19./20. März zeigen.



Die Deutsche Meisterschaft Jugend & Senioren fand diesmal im bayrischen Weißenburg statt. Da diese Stadt unweit von Nürnberg liegt, war die Anreise für uns recht entspannt. Die Klassen der Damen und Herren sollten am

Sonntag, den 20. März ausgekämpft werden, deshalb war die Registration und Waage am Vortag in der Zeit von 17-18 Uhr möglich. So konnte Jasmin sogar am Vormittag noch ein letztes Training absolvieren, bevor sie sich mit ihrem Coach in Richtung Weißenburg begab.

Die Registration und die Waage wurde ohne Probleme absolviert und man durfte gespannt sein, wie viele der gemeldeten Sportler*innen letztendlich „über die Waage gegangen“ waren, denn nach wie vor bestand jederzeit die Möglichkeit einer Infektion.

Trotz des Wissens darum waren wir am Abend überrascht, als die Poollisten erschienen. Von den ursprünglich 12 Sportlerinnen in Jasmins Gewichtsklasse - 57 kg blieben noch 7 übrig. Auch die Mitfavoritin fehlte leider. Da Jasmin aufgrund ihrer Credits auf Eins gesetzt war, hatte sie als Einzige in ihrer Klasse ein Freilos. Schon im Vorfeld wurde ein Zeitplan online gestellt, woraus ersichtlich war, dass pro Kampffläche immer eine Klasse komplett ausgekämpft werden sollte, bevor die Nächste an der Reihe war. Die Damen - 57 kg konnten sich auf einen Kampfbeginn ab etwa 12 Uhr einstellen.

Da Jasmin nicht für die Zufallswaage gelost wurde, konnten wir sehr entspannt frühstücken und zur Halle fahren. Neben den interessanten Kämpfen der anderen Klassen, schaute sich Jasmin mit

Ihrem Coach natürlich den Vorkampf an, gegen dessen Siegerin sie im Halbfinale kämpfen würde.

So stand ihr dann mit Svenja Skorupa eine Kämpferin

aus dem Saarland gegenüber. Jasmin zeigte gleich von Beginn an, wer in das Finale einziehen will. Nach der 1. Runde stand es zwar nur 2:0, doch das sollte sich im weiteren Verlauf noch ändern. Mit 9:1 ging Jasmin in die zweite Pause und beendete den Kampf nach der dritten Runde mit 12:1 ungefährdet.



Das Finale bestritt sie gegen Jessica Wolf vom TKC Ingelheim. Jetzt ging es um den Titel und das zeigte sich auch am Kampfverhalten. Die Gegnerin hielt gut gegen, dennoch konnte Jasmin mit einer 3:0 Führung in die erste Rundenpause gehen. Eine kleine Unachtsamkeit im Angriff bescherte der Kontrahentin einen überraschenden Kopftreffer und somit den vorübergehenden Ausgleich. Doch Jasmin konnte durch eine sehenswerte Angriffsreihe ebenfalls einen Kopftreffer erzielen und wieder mit 3 Punkten Vorsprung in die 2. Pause gehen. Zwar versuchte die Ingelheimerin alles, um noch einmal heranzukommen, doch Jasmin war clever genug, dies zu verhindern. Sie

gewann den Finalkampf mit 7:1 Punkten und ist nun **Deutsche Meisterin 2022!**

Sozusagen nach 5jähriger Durststrecke hat sich Jasmin endlich wieder den Titel geholt. Herzlichen Glückwunsch zu diesem Erfolg.

Neben 3 weiteren Thüringer Kämpfern waren auch unsere beiden Referees Sebastian Winter und Stev Brauner in Weißenburg aktiv und sorgten mit dafür, dass alles regelkonform und fair abließ.

Taekwondo Team Weida

